

Art. Oh! Valdeburgo!

Vald. Arrestati:

A me straniero or sei.

Coro. Odi: partirsi incognita

Non può da noi costei.

La legge il vieta: scoprasi.

Vald. A te si scoprirà.

Il Pr. Ah!

Alai. Taci.

Il Pr. Useir può libera...

A noi perdona e va.

Coro. (Tanto confuso il Preside!

Così per lei commosso!)

Art. (Me la rapisei il barbaro,

E oppormi a lui non posso!)

Coro. (Mistero inesplicabile:

Costei chi mai sarà?)

Vald. Ella perdona; ed ultimo,

Eterno addio vi dà.

*Einleitung und Rondo für die Violine, componirt und vor-
getragen von Hrn. Concertmeister Matthaei. (Neu.)*

*Cavatine aus Euryanthe, von M. v. Weber, gesungen von
Dem. Grabau.*

Euryanthe.

So bin ich nun verlassen,

So muss ich hier erblassen

Im öden Felsenthal

In Einsamkeit und Qual!

Hier dicht am Quell, wo Weiden stehn,

Die Sterne hell durchschauen,

Da will ich mir den Tod erflern,

Mein stilles Grab mir bauen.

Wohl kommt auch Er einst weit daher,

Und findet kaum die Stätte mehr —

Dann rauscht ihm sanft die Weide zu:

Sie fand von Lieb' und Leide Ruh!

Die Blum' im Thau' spricht:

Nein! sie verrieth dich nicht!

Jägerchor.

Die Thale dampfen, die Höhen glühn,

Welch fröhlich Jagen im Waldesgrün!

Der Morgen weckt zu frischer Lust,

Hoch schwillt die Brust, des Siegs bewusst

Dringt muthig durch Schluchten und Moor,

Lasst schmettern die Hörner im Chor:

Ihr Fürsten der Waldung, hervor!

Nun freudig sieget das goldne Licht,

Vom Bogen flieget des Pfeils Gewicht,

Ereilt den Aar auf luft'gem Horst,

